

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 7*

Ausgegeben in München am 18. April 2006

Jahrgang 2006

Inhalt

	Seite		Seite
Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Oberbayern	86*	Rom-Kurs 2006 des Deutschen Archäologischen Instituts Rom	91*
Aufnahme in die öffentlichen und privaten Realschulen für das Schuljahr 2007/2008	87*	Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2007 an Volksschulen sowie an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke	92*
Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen	88*	Eignungsprüfung 2006 für die Ausbildung von Sportlehrern im freien Beruf	94*
Ausschreibung von Stellen eines Weiteren Ständigen Vertreters an staatlichen beruflichen Schulen	88*	Auswahlverfahren für die Einstellung in Laufbahnen des mittleren nichttechnischen Dienstes (Einstellungsjahr 2007)	95*
Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Mittelfranken	89*		
Ausschreibung von Schulratsstellen	90*		
Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer aller Schularten der Carl-von-Linde-Akademie und des Zentralinstituts für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung der Technischen Universität München: Workshops zum Thema „Aggression“ und „Soziales Lernen“	90*	„GeschichtsBilder“ 46. Deutscher Historikertag vom 19. bis 22. September 2006 in Konstanz	96*
		Offene Stellen	97*

Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Oberbayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. März 2006 Nr. IV.8-5 P 8001.1.1-4.21 413

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschuldirektor der BesGr. A 15) für das Sachgebiet 41 „Förderschulen – Schulaufsicht“ an der Regierung von Oberbayern wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen mit der Ausbildung für das Lehramt an Sonderschulen ausgeschrieben. Es sollen sich vor allem Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Förderschulen nach § 2 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens siebenjährige Bewährung im Förderschuldienst, davon mindestens drei Jahre in einem Amt der BesGr. A 14 oder höher – erfüllen.

Die zu besetzende Stelle wird im Wesentlichen folgende Aufgaben umfassen:

- Dienst- und Fachaufsicht über Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie Sonderpädagogische Förderzentren
- Schultartübergreifende Fachfragen zum Förderschwerpunkt „Lernen“
- Personalangelegenheiten
- Datenverarbeitung zur Schulorganisation
- Zusatzausbildung zum Heilpädagogischen Förderlehrer
- Referat für Fortbildung und Haushaltsfragen
- Dritte Phase der Lehrerbildung

Vorausgesetzt werden sehr gute EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit, die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten, Interesse an organisatorischen Planungsaufgaben sowie umfassende Erfahrungen in der Schulleitung oder fachliche Erfahrungen in der Seminarleitung, langjährige Tätigkeit im Förderschwerpunkt Lernen.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 86*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. März 2006 Nr. IV.8-5 P 8001.1.1-4.21 414

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschuldirektor der BesGr. A 15) für das Sachgebiet 41 „Förderschulen – Schulaufsicht“ an der Regierung von Oberbayern wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen mit der Ausbildung für das Lehramt an Sonderschulen ausgeschrieben. Es sollen sich vor allem Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Förderschulen nach § 2 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens siebenjährige Bewährung im Förderschuldienst, davon mindestens drei Jahre in einem Amt der BesGr. A 14 oder höher – erfüllen.

Die zu besetzende Stelle wird im Wesentlichen folgende Aufgaben umfassen:

- Dienst- und Fachaufsicht über Förderschulen, vorwiegend Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Schultartübergreifende Fachfragen zum Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Fachfragen zu den Schulen für Kranke
- Hausunterricht
- Weiterentwicklung der Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen
- Personalangelegenheiten und Personalversorgung
- Fachliche Mitwirkung bei Schulbaumaßnahmen im Förderschulbereich und bei der Genehmigung des notwendigen Schulaufwandes privater Schulen
- Datenverarbeitung zur Schulorganisation
- Stellvertretung des Seminarbeauftragten und Örtlichen Prüfungsleiters

Erwartet werden eine vorangegangene Unterrichtstätigkeit an Schulen zur Erziehungshilfe, umfassende Erfahrungen in Schul- und Seminarleitung, vertiefte Kenntnisse im Bereich Berufs- und Lebensorientierung, Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Organen der Jugendhilfe, Teamfähigkeit, sehr gute EDV-Kenntnisse, die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten sowie ein Interesse an organisatorischen Planungsaufgaben.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 86*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. März 2006 Nr. IV.8-5 P 8001.1.1-4.21 415

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschuldirektor der BesGr. A 15) für das Sachgebiet 41 „Förderschulen – Schulaufsicht“ an der Regierung von Oberbayern wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen mit der Ausbildung für das Lehramt an Sonderschulen ausgeschrieben. Es sollen sich vor allem Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Förderschulen nach § 2 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens siebenjährige Bewährung im Förderschuldienst, davon mindestens drei Jahre in einem Amt der BesGr. A 14 oder höher – erfüllen.

Die zu besetzende Stelle wird im Wesentlichen folgende Aufgaben umfassen:

- Dienst- und Fachaufsicht über Förderschulen, vorwiegend Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Schultätübergreifende Fachfragen zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Genehmigung von Pflegestunden
- Personalangelegenheiten an Förderzentren, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Fachliche Mitwirkung bei Schulbaumaßnahmen im Förderschulbereich und bei der Genehmigung des notwendigen Schulaufwandes privater Schulen
- Datenverarbeitung zur Schulorganisation

Teamfähigkeit, die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten, Interesse an organisatorischen Planungsaufgaben, sehr gute EDV-Kenntnisse sowie Interesse an organisatorischen Planungsaufgaben werden vorausgesetzt. Erwartet werden umfassende Erfahrungen in Schul- oder Seminarleitung, im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und die Fähigkeit, mit privaten Schulträgern zu kooperieren.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 87*

Aufnahme in die öffentlichen und privaten Realschulen für das Schuljahr 2007/2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 20. März 2006 Nr. V.2-5 S 6301-5.19 150

1. Die Aufnahme in die Realschule richtet sich nach Art. 44 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und den Bestimmungen der Schulordnung für die Realschulen (RSO).

2. Anmeldung

Die Schüler sind bei der Realschule anzumelden, in die sie aufgenommen werden sollen. Anzumelden sind

- a) Schüler der Grund- bzw. Hauptschule, die in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule aufgenommen werden wollen, in der Zeit vom 7. Mai bis 11. Mai 2007;
- b) Schüler der Hauptschule, die in höhere Jahrgangsstufen der Realschule aufgenommen werden wollen, und Schüler des Gymnasiums, die in die Jahrgangsstufe 6 oder eine höhere Jahrgangsstufe der Realschule aufgenommen werden wollen, bis 1. August 2007; eine Voranmeldung zum Termin nach Buchst. a) wird empfohlen.

Die örtlichen Anmeldetermine werden von den Schulen festgelegt. An Orten mit mehreren öffentlichen Realschulen wird ein gemeinsamer Termin vereinbart.

An den staatlichen Realschulen können spätere Anmeldungen in der Regel nicht berücksichtigt werden. Den nichtstaatlichen Realschulen ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenzunehmen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen

- a) das Original des Übertrittszeugnisses der Volksschule bzw. die Originale der Zeugnisse von früher besuchten Schulen,
- b) das Original des Geburtsscheins oder der Geburtsurkunde,
- c) ggf. der Nachweis über die Erziehungsberechtigung und
- d) ggf. die Bescheinigung über eine Teilleistungsstörung.

3. Probeunterricht

Der Probeunterricht (soweit ein solcher erforderlich ist) für die Aufnahme in die Realschule findet zu folgenden Terminen statt:

- a) für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule am 21./22. und 23. Mai 2007 für Schüler der Grund- bzw. Hauptschule,
- b) in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien für begründete Ausnahmefälle an mindestens zwei Tagen.

4. Der Probeunterricht kann für mehrere benachbarte Realschulen gemeinsam durchgeführt werden; der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufgaben werden zentral gestellt.

5. Die Realschulen berichten dem **Staatsministerium** bis spätestens

22. Juni 2007

auf elektronischem Weg über das Ergebnis des Probeunterrichts.

6. Die vorläufige Unterrichtsübersicht ist von den staatlichen Realschulen bis spätestens:

15. Mai 2007

dem Staatsministerium in einfacher Fertigung zu übersenden.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 87*
StAnz 2006 Nr. 14

Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter beim Ministerium ein. Der Schulleiter fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 88*

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. März 2006 Nr. VII.7-5 P 9001.1-6-7.19 794

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist ab sofort an der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Coburg zu besetzen.

Für die Besetzung der Stelle kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber zuständige

Ausschreibung von Stellen eines Weiteren Ständigen Vertreters an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. März 2006 Nr. VII.7-5 P 9001.1-6-7.21 867

Die Stellen eines **Weiteren Ständigen Vertreters/einer Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters** sind **ab 1. August 2006** an folgenden Schulen zu besetzen:

1. Staatliche Fachoberschule Forchheim, angegliedert an das künftige Berufliche Schulzentrum Forchheim

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Fachoberschule 204 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik sowie Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

2. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule für Wirtschaft München und Staatliche Wirtschaftsschule München

Die Fachoberschule, Berufsoberschule und Wirtschaftsschule werden in Personalunion von einer Schulleiterin geleitet.

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Fachoberschule 216 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 194 Vollzeitschüler in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege unterrichtet. Der Weitere Ständige Vertreter/die Weitere Ständige Vertreterin wird für die Fachoberschule und Berufsoberschule zuständig sein.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen oder für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder für das Lehramt an Gymnasien in Betracht. Unterrichtserfahrung an Fachoberschulen und Berufsoberschulen ist erwünscht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber/die künftigen Funktionsinhaberinnen Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellari-schen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter unmittelbar beim Staatsministerium ein und leiten zusätzlich eine Zweitschrift dem zuständigen Ministerialbeauftragten zu.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen unverzüglich weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung binnen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbung; bei Weiterleitung der Bewerbung an das Staatsministerium sind die Personalakten beizufügen,
- c) gegebenenfalls vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbung.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Mittelfranken

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. März 2006 Nr. IV-8-5 P 8001.1.1-4.22 204

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschuldirektor der BesGr. A 15) für das Sachgebiet 41 „Förderschulen“ an der Regierung von Mittelfranken wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen mit der Ausbildung für das Lehramt an Sonderschulen ausgeschrieben. Es sollen sich vor allem Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Förderschulen nach § 2 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens siebenjährige Bewährung im Förderschuldienst, davon mindestens drei Jahre in einem Amt der BesGr. A 14 oder höher – erfüllen.

Die zu besetzende Stelle wird im Wesentlichen folgende Aufgaben umfassen:

- Fachfragen des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung
- Organisation und Beaufsichtigung der Förderzentren des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung
- Mitarbeit bei der Koordination der Klassenbildung einschließlich Personalplanung und Personaleinsatz
- Organisation und Beaufsichtigung der Kooperations- und Außenklassen
- Fachliche und administrative Begleitung von Kooperationsprojekten

Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung in der Schulleitung sowie über gute EDV-Kenntnisse verfügen. Bereitschaft und Interesse sich an der Weiterentwicklung des Förderschulwesens einzubringen sowie Teamfähigkeit werden vorausgesetzt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. März 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.22 205

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Landshut wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Niederbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 90*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. März 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.22 206

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung

zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Mittelfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 90*

Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer aller Schularten der Carl-von-Linde-Akademie und des Zentralinstituts für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung der Technischen Universität München: Workshops zum Thema „Aggression“ und „Soziales Lernen“

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 23. März 2006 Nr. III.7-5 P 4100-6.107 542¹

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 17. Oktober 2005 Nr. Nr. III.7-5 P 4100-6.107 542 die Workshops der Carl-von-Linde-Akademie der Technischen Universität München und des Zentralinstituts für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung zum Thema „Aggression“ und „Soziales Lernen“ als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten im Großraum München anerkannt.

Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden in gekürzter Form **Informationen des Veranstalters** bekannt gemacht:

Ich, die anderen und wir – Vorsicht

Grenzüberschreitung

Workshop zum Thema „Aggression“

(Modul A)

Leitung Marion Weidenfeld, Sven Wisser, Gerhard Klöble; ACT+TON, Ulm

Termin 26. bis 27. Mai 2006, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstalter Carl von Linde-Akademie der TU München

Ort TU München, Tagungshaus der TU München in Iffeldorf an den Osterseen (Anfahrtsskizze bei der Anmeldebestätigung)

Ziel und Inhalt In diesem Workshop wird das Thema Aggression mit den Kursbausteinen Autorität und Interaktion – basierend auf den Erfahrungen der Kursteilnehmer aus Situationen ihrer Unterrichtspraxis – aufgearbeitet und persönlichkeitspezifische Verhaltensweisen neu betrachtet. Ziel des Workshops ist es, auf persönlicher Ebene die individuellen Führungsmittel und -möglichkeiten herauszustellen und zu bestärken.

Anmeldung bis 19. Mai 2006 per Mail an: wetzler@zv.tum.de

(Teilnehmerbegrenzung)

Kursgebühr 80,- Euro

Vorsicht Grenzüberschreitung –

Aggressives Verhalten im Schulalltag

Ergänzungsworkshop zum Thema „Aggression“

(Modul B)

Leitung Marion Weidenfeld, Sven Wisser, Gerhard Klöble; ACT+TON, Ulm

Termin 23. bis 24. Juni 2006, jeweils 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstalter Carl von Linde-Akademie der TU München

Ort TU München, Arcisstraße 21, 80333 München, Raum 1.229

Ziel und Inhalt In diesem Workshop wird das Thema Aggression (Modul A) im Kontext von Rollenspielen und anhand eigener Erfahrungen vertieft. Dieser Workshop baut auf den Inhalten des ersten Workshops zu Aggression und Aggressivität auf und richtet sich insbesondere an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits das Modul A besucht haben.

Anmeldung bis 2. Juni 2006 per Mail an: wetzler@zv.tum.de

(Teilnehmerbegrenzung)

Kursgebühr 80,- Euro

Sozial – Projekte in der Schule organisieren

Workshop zum Thema „Soziales Lernen“

Leitung Jürgen Ripplinger, Pädagoge M.A., Agentur Mehrwert GmbH, Stuttgart

Termin 5. Mai 2006, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Veranstalter Carl von Linde-Akademie der TU München

Ort TU München, Arcisstraße 21, 80333 München, Raum 1.229

Aspekte Was heißt soziales Lernen und warum ist es heute so wichtig?

Wie kann soziales Lernen in der Schule systematisch gefördert werden?

Wie können soziale Lernprojekte Baustein für Schulentwicklung und Schulcurriculum sein?

Inhalte – KEY – ein außergewöhnliches Projekt

– Projektmanagement

– Praktische Umsetzung einer Projektidee (Wie überzeuge ich andere?)

– Arbeitsmaterialien – Methoden – Planungshilfen

Anmeldung bis 28. April 2006 per Mail an: wetzler@zv.tum.de

(Teilnehmerbegrenzung)

Kursgebühr 50,- Euro

Nähere Informationen zur Veranstaltung sind zu erhalten bei:

Dr. Rainer Wetzler

Geschäftsführer der

Carl von Linde-Akademie:

Arcisstraße 21

80333 München

Telefon 0 89/2 89-2 53 60

Telefax 0 89/2 89-2 53 62

E-Mail wetzler@zv.tum.de

Web <http://www.cvl-a.tum.de>

Dr. Berggreen - Merkel

Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 90*

StAnz 2006 Nr. 14

Rom-Kurs 2006

des Deutschen Archäologischen Instituts Rom

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 23. März 2006 Nr. VI.3-5 P 5160.1-6.11 575

Das Deutsche Archäologische Institut Rom hält vom 6. November bis 11. November 2006 einen

Romkurs

für Lehrer der Sekundarstufe I und II

ab.

Der seit über hundert Jahren alljährlich durchgeführte Fortbildungskurs (bekannt als Pompejikurs) soll dieses Jahr in Rom stattfinden. Er richtet sich an Lehrer der Fächer Latein, Griechisch und Geschichte oder Kunst, die bemüht sind, das Interesse der Schüler an der Kultur der Antike und an der Archäologie durch entsprechende pädagogische Programme, Arbeitsgemeinschaften und Studienfahrten zu wecken und zu fördern.

Der sechstägige Intensivlehrgang wird in Rom und in der unmittelbaren Umgebung (z.B. Ostia, Tivoli, Palestrina) unter der Führung von mehreren Wissenschaftlern des Instituts durchgeführt. Das Programm des Kurses befasst sich mit allen Bereichen der antiken Lebenswelt, die in Form von Erklärungen an den

archäologischen Monumenten, Museumsbesuchen und Abendvorträgen vermittelt werden. Der Kurs bietet viel Gelegenheit zum Dialog mit den beteiligten Wissenschaftlern; andererseits wird von den Kursteilnehmern eine aktive Mitarbeit in Form von Kurzreferaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Die Zahl der Teilnehmer muss aus organisatorischen Gründen auf 25 beschränkt bleiben. Kollegen, die in den letzten Jahren am Pompejikurs teilgenommen haben, sollten sich bitte nicht bewerben. Eine gemeinsame Unterkunft in Rom wird vom Institut reserviert, ist aber nicht obligatorisch. Reise- und Übernachtungskosten sowie Fahrten vor Ort sind von den Teilnehmern zu tragen. Ein kleiner Unkostenbeitrag entsteht für Arbeitsmaterialien. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Deutsche Archäologische Institut keine professionelle Fortbildungseinrichtung ist und mit der Veranstaltung des Kurses keinen kommerziellen Gewinn erzielt.

Bewerbungsunterlagen können ab 1. Februar 2006 unter der nachstehenden Adresse angefordert und im Internet unter http://www.dainst.org/static/dai_de_rompompkurs.html aufgerufen werden.

Einsendeschluss der Bewerbungen für den Kurs ist der 1. Juli 2006:

Deutsches Archäologisches Institut
– Romkurs –
Via Sardegna 79
I – 00187 Roma

Das Staatsministerium kann mit Rücksicht auf die Personallage nur wenige Lehrkräfte zu diesem Kurs beurlauben. Die Beurlaubung ist **bis zum 1. Mai 2006 zu beantragen**. Der Direktor der Schule nimmt zu dem Gesuch Stellung und bemerkt, ob eine fachliche Vertretung gewährleistet ist.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 91*

Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2007 an Volksschulen sowie an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 23. März 2006

Nr. IV.2-IV.7-5 S 7501(2007)-4.27 909

A) Volksschulen

1. Rechtsgrundlage:

Die besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2007

ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) vom 23. Juli 1998 (KWMBI I S. 586), der Verordnung zur Änderung der Volksschulordnung vom 18. November 2002 (KWMBI I 2003 S. 15) sowie des KMS vom 15. April 2004 Nr. IV.2-5 S 7413-4.29 427 (Buchführung) durchzuführen.

2. Zeitplan:

Für die schriftlichen Leistungsfeststellungen an Volksschulen gilt folgender Zeitplan:

Montag, 25. Juni 2007

– Englisch

(§ 31 Abs. 7 Nr. 3 VSO)

A. Listening Comprehension
Test

B. Language Test

8.30 Uhr:

C. Reading Comprehension Test

90 Minuten

D. Text Production

Arbeitszeit

Dienstag, 26. Juni 2007

– Deutsch

(§ 31 Abs. 7 Nr. 1 VSO)

A. Rechtschreiben

8.30 Uhr:

B. Schriftlicher Sprachgebrauch

180 Minuten

Arbeitszeit

– Deutsch als Zweitsprache

8.30 Uhr:

(§ 31 Abs. 2 und

Abs. 7 Nr. 3 VSO)

90 Minuten

Arbeitszeit

Mittwoch, 27. Juni 2007

– Mathematik

8.30 Uhr:

(§ 31 Abs. 7 Nr. 2 VSO)

100 Minuten

Arbeitszeit

Donnerstag, 28. Juni 2007

– Arbeit-Wirtschaft-Technik

60 Minuten

(§ 31 Abs. 7 Nr. 4 VSO bzw.

§ 36 Abs. 5 VSO)

Arbeitszeit

– Wirtschaft und Recht,

8.30 Uhr:

– Betriebswirtschaft

60 Minuten

(§ 36 Abs. 5 VSO)

Arbeitszeit

Freitag, 29. Juni 2007

– Physik/Chemie/Biologie

60 Minuten

– Geschichte/Sozialkunde/

Arbeitszeit

Erdkunde

(§ 31 Abs. 7 Nr. 5 VSO)

– Muttersprache

8.30 Uhr:

(§ 31 Abs. 2 und Abs. 7

180 Minuten

Nr. 1 VSO)

Arbeitszeit

3. Auswirkungen des neuen Lehrplans auf die zentralen Prüfungen:

Im Schuljahr 2006/07 wird der neue Lehrplan für die bayerische Hauptschule verpflichtend in Jahrgangsstufe 9 eingeführt. Damit verbundene Neuerungen wirken sich auch auf die Prüfungsgestaltung im Rahmen des qualifizierenden Hauptschulabschlusses in den Fächern Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Mathematik und Englisch aus. Nä-

here Informationen dazu werden in einem gesonderten Schreiben mitgeteilt.

4. Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 und 4:

Die Termine für die praktische und ggf. schriftliche Prüfung im arbeitspraktischen Wahlpflichtfach sowie für die Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 Nr. 4 legt die Schule nach Maßgabe des § 31 Abs. 7 Nr. 6 bis 13 fest.

5. Arbeit-Wirtschaft-Technik:

Die Aufgabenstellung im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (§ 31 Abs. 5 VSO) erfolgt durch die jeweilige Schule. Anforderungsniveau und Umfang richten sich nach § 31 Abs. 6 und 7 Nr. 4 VSO.

Die Aufgaben in den Fächern Wirtschaft und Recht beziehungsweise Betriebswirtschaft für Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule werden vom Staatsministerium gestellt (§ 36 Abs. 5 VSO).

6. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer:

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, dem Staatsministerium bis spätestens **9. März 2007** die Zahl der voraussichtlichen Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung zu melden. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

7. Meldung der Ergebnisse:

Die Ergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

8. Nachholtermin:

Wer ordnungsgemäß zur besonderen Leistungsfeststellung gemeldet, aber ohne Verschulden verhindert ist, an der gesamten Prüfung teilzunehmen, kann sie in der Zeit vom **24. September bis 28. September 2007** nachholen (§ 35 Abs. 2 VSO). Die Staatlichen Schulämter bestimmen die Schulen, an denen die besondere Leistungsfeststellung nachgeholt wird. Die Aufgaben stellt ein vom Staatlichen Schulamt eingesetztes Lehrerteam.

9. Einzelprüfung in Englisch:

Nach § 31 Abs. 4 VSO können Hauptschüler, nach § 36 Abs. 6 VSO Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, an der besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch (Einzelprüfung) teilnehmen. Die Anmeldung der Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie der Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, erfolgt gemäß § 36 Abs. 2 VSO bis zum 1. März 2007 an der Hauptschule, in deren Sprengel die Bewerber ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

B) Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung

1. Rechtsgrundlage:

Die besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2007 an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F) vom 13. Juli 2005 (GVBl S. 384, ber. S. 466) durchzuführen.

2. Zeitplan:

Für die schriftlichen Leistungsfeststellungen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind die Termine der Volksschulen die Grundlage (vgl. Buchstabe A Nr. 2) und gelten die in § 48 Abs. 8 Satz 1 VSO-F festgelegten Arbeitszeiten, wobei gemäß § 37 VSO-F die Bearbeitungszeit für einzelne Schüler entsprechend ihres besonders ausgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarfs um bis zu 50 v.H. der vorgesehenen Zeit verlängert werden kann. Die Entscheidung über die Verlängerung trifft die Feststellungskommission.

Montag, 25. Juni 2007

– Englisch	8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 3 VSO-F)	90 Minuten
	Arbeitszeit

Dienstag, 26. Juni 2007

– Deutsch	8.30 Uhr
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 1 VSO-F)	180 Minuten
	Arbeitszeit

– Deutsch als Zweitsprache	8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 3 Satz 2 und	90 Minuten
Abs. 8 Satz 1 Nr. 3 VSO-F)	Arbeitszeit

Mittwoch, 27. Juni 2007

– Mathematik	8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 2 VSO-F)	100 Minuten
	Arbeitszeit

Donnerstag, 28. Juni 2007

– Arbeit-Wirtschaft-Technik (Arbeitslehre)	60 Minuten
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 5 VSO-F bzw. § 53 Abs. 4 VSO-F)	Arbeitszeit

Freitag, 29. Juni 2007

– Physik/Chemie/Biologie	60 Minuten
– Geschichte/Sozialkunde/ Erkunde	Arbeitszeit
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 6 VSO-F)	

– Muttersprache	8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 3 Satz 1 und	180 Minuten
Abs. 8 Satz 1 Nr. 1 VSO-F)	Arbeitszeit

3. Deutsche Gebärdensprache:

Teilnehmer mit dem Förderschwerpunkt Hören können an Stelle des Faches Englisch das Fach Deutsche Gebärdensprache wählen, wenn sie das Fach Deutsche Gebärdensprache besucht haben. Die Arbeitszeit beträgt im Fach Deutsche Gebärdensprache im schriftlich/praktischen Teil 30 Minuten, im mündlich/kommunikativen Teil für jeden Teilnehmer je 15 Minuten. Die Prüfung ist parallel zur Prüfung im Fach Englisch durchzuführen. Im mündlich/kommunikativen Teil der Leistungsfeststellung im Fach Deutsche Gebärdensprache können mehrere Teilnehmer zusammengefasst werden. Es wird auf § 48 Abs. 2, Abs. 4 Satz 1 Nr. 3, Abs. 8 Satz 1 Nr. 4 und Abs. 9 VSO-F verwiesen.

4. Prüfungsfächer nach § 48 Abs. 1 Nrn. 3 und 4 VSO-F:

Die Termine für die praktische und ggf. schriftliche Prüfung im arbeitspraktischen Wahlpflichtfach sowie für die Prüfungsfächer nach § 48 Abs. 1 Nr. 4 VSO-F legt die Schule nach Maßgabe des § 48 Abs. 8 Nr. 7 bis 14 VSO-F fest. Bezüglich der Prüfungsteile wird auf § 48 Abs. 4 Nr. 4 verwiesen.

5. Arbeit-Wirtschaft-Technik:

Die Aufgabenstellung im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (Arbeitslehre) erfolgt durch die jeweilige Schule. Anforderungsniveau und Umfang richten sich nach § 48 Abs. 7 und Abs. 8 Satz 1 Nr. 5 VSO-F. Die Aufgaben in den Fächern Wirtschaft und Recht bzw. Betriebswirtschaft für Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule oder einer entsprechenden Schule zur sonderpädagogischen Förderung werden vom Staatsministerium gestellt (§ 53 Abs. 4 VSO-F).

6. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer:

Meldeschluss für die voraussichtlichen Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung ist der **9. März 2007**. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

7. Meldung der Ergebnisse:

Die Ergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

8. Nachholtermin:

Wer ordnungsgemäß zur besonderen Leistungsfeststellung gemeldet, aber ohne Verschulden verhindert ist, an der gesamten Leistungsfeststellung teilzunehmen, kann diese in der Zeit vom **24. September bis 28. September 2007** nachholen (§ 52 VSO-F in Verbindung mit § 35 VSO). Die Aufgaben stellt die Feststellungskommission.

9. Einzelprüfung in Englisch:

Nach § 48 Abs. 5 VSO-F können Schüler einer Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung, die in der Jahrgangsstufe 9 auf der Grundlage eines Lehrplans unterrichtet werden, der dem Anforderungsniveau des Lehrplan der Hauptschule entspricht, an der besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch (Prüfung nur in einem Fach) teilnehmen. Ebenso können nach § 53 Abs. 5 VSO-F Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, an der Einzelprüfung in Englisch teilnehmen. Die Anmeldung hat gemäß § 53 Abs. 2 VSO-F bis zum 1. März 2007 an der Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung mit Hauptschule zu erfolgen, in deren Sprengel die Bewerber ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

C) Schulen für Kranke

Schüler, die sich zum Zeitpunkt der Abschlussprüfungen in der Schule für Kranke befinden, können gemäß § 15 der Verordnung über die Errichtung und den Betrieb sowie Schulordnung der Schulen für Kranke in Bayern (Krankenhausschulordnung – KraSO) vom 1. Juli 1999 (GVBl S. 288) an der besonderen Leis-

tungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses teilnehmen. Es gelten entsprechend der Schulart der Stammschule die Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen (VSO) bzw. der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F). Nach § 15 Abs. 3 KraSO wird die Prüfung im Krankenhaus abgehalten. Der Prüfungsausschuss kann die Prüfungszeiten verlängern oder die Formen der Prüfung ändern, wenn dies aus krankheitsbedingten Gründen erforderlich ist.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBEibl 2006 S. 92*
StAnz 2006 Nr. 14

Eignungsprüfung 2006 für die Ausbildung von Sportlehrern im freien Beruf

**Gemeinsame Bekanntmachung
des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
und**

**des Bayerischen Staatsministeriums
für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

vom 23. März 2006 Nr. V.7-5 K 7200-3.11 965

1. Die sechssemestrige Ausbildung von Sportlehrern im freien Beruf wird in Bayern ausschließlich an der Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München durchgeführt.

Eine Zulassung zur Ausbildung ab Wintersemester 2006/2007 ist nur möglich, wenn eine ausreichende Mindestzahl von Bewerbern mit bestandener Eignungsprüfung vorhanden ist. Die Entscheidung trifft das Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

2. Wer ab Wintersemester 2006/2007 an der Ausbildung zum Sportlehrer/zur Sportlehrerin im freien Beruf teilnehmen will, richtet einen Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung
bis 1. Juni 2006
an die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München, Connollystraße 32, 80809 München. Anträge, die nach diesem Termin eingehen, werden nicht berücksichtigt.

3. Dem Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - 3.1 Ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung für die Ausübung des Berufs als Sportlehrer im freien Beruf,

- 3.2 Passbild (mit Namen und Vornamen auf der Rückseite).

Für die ärztliche Bescheinigung und den Zulassungsantrag sind die unter Nr. 8 genannten Formulare zu verwenden.

4. Nach dem Antragstermin lädt die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München alle Bewerber, deren Anträge frist- und formgerecht mit den unter Nr. 3 aufgeführten Unterlagen eingegangen sind, rechtzeitig zur Eignungsprüfung 2006 ein. Zur Eignungsprüfung wird nur zugelassen, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat oder es bis zum 31. Dezember 2006 vollendet und die völlige gesundheitliche Eignung sowie die entsprechende Vorbildung (siehe Nr. 9.5) nachweist.

5. Die Eignungsprüfung findet am
4. / 5. Juli 2006

in der Zentralen Hochschulsportanlage (ZHS) im Olympiapark, Connollystraße 32, 80809 München, statt.

Ein Nachtermin am 27. / 28. Juli 2006 wird nur im Falle von Verletzung oder Erkrankung (Vorlage eines ärztlichen Attestes) oder aus Gründen, die die betroffene Person nicht zu vertreten hat, eingeräumt. Die entsprechenden Nachweise sind unverzüglich, spätestens bis zum vierten Tag nach Eintritt der Verhinderung, vorzulegen.

Bei der Eignungsprüfung ist die Identität durch Vorlage eines amtlichen Personalausweises nachzuweisen. Begleitpersonen haben keinen Zutritt.

6. Die Entscheidung über die Zulassung zur Ausbildung trifft die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München mit Zustimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.
7. Nach Auswertung der Eignungsprüfung erhalten die Bewerber einen schriftlichen Bescheid über das Ergebnis. Bewerber, die die Eignungsprüfung bestanden haben, werden aufgefordert, weitere Unterlagen und einen Antrag auf Zuteilung eines Ausbildungsplatzes für das Fach Sport bei der Technischen Universität München, Arcisstraße 21, 80333 München, einzureichen.
8. Das Informationsblatt 2006 über die Ausbildung von Sportlehrern im freien Beruf mit dem Antragsformular zur Eignungsprüfung und dem Formblatt für die ärztliche Bescheinigung können bei der Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München, Connollystraße 32, 80809 München, angefordert werden.
9. Zulassungsvoraussetzungen zur Ausbildung sind:
- 9.1 Vollendung des 18. Lebensjahres bis spätestens 31. Dezember 2006,
- 9.2 Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Ausübung des Berufs als Sportlehrer im freien Beruf durch eine ärztliche Bescheinigung (nicht älter als drei Monate, siehe Nrn. 3.1 und 8),

- 9.3 Nachweis eines einwandfreien Leumunds durch ein amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate); dieser Nachweis entfällt bei unmittelbarem Übergang aus einer Schule oder einer öffentlichen Dienststelle,

- 9.4 Bestehen der Eignungsprüfung,

- 9.5 mittlerer Schulabschluss oder qualifizierender Hauptschulabschluss.

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Dr. B e r g g r e e n - M e r k e l
Ministerialdirigentin

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dr. Friedrich Wilhelm R o t h e n p i e l e r
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 94*
StAnz 2006 Nr. 14

Auswahlverfahren für die Einstellung in Laufbahnen des mittleren nichttechnischen Dienstes (Einstellungsjahr 2007)

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. März 2006 Nr. II.2-5 P 1132.1-1.27 905

Die Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses hat mit Bekanntmachung vom 16. März 2006 (veröffentlicht im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 13) die Durchführung des Auswahlverfahrens für die Einstellung in Laufbahnen des mittleren nichttechnischen Dienstes im Jahr 2007 ausgeschrieben. Im Rahmen dieses Auswahlverfahrens ist eine Prüfung abzulegen, die voraussichtlich am 16. Oktober 2006 stattfinden wird.

Zum Auswahlverfahren werden Bewerber zugelassen, die

1. Deutsche im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes sind oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen oder diese bis zum Einstellungstermin erwerben,
2. mindestens den qualifizierenden Abschluss einer Hauptschule oder einen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzen bzw. bis spätestens zum Einstellungstermin voraussichtlich erwerben und

3. die für die jeweiligen Einstellungsbehörden geltenden Höchstaltersgrenzen erfüllen.

Für die verschiedenen staatlichen Verwaltungen gelten nachstehende Höchstaltergrenzen. Angegeben ist jeweils das maximal zulässige Alter am Einstellungstag.

Verwaltung	Einstellungstichtag	Höchstalter
Allgemeine Innere Verwaltung Verwaltungsdienst der Polizei Justizverwaltung Hochschulverwaltung Staatliche Archive (Archivdienst)	1. September 2007	24
Staatliche Bibliotheken (Bibliotheksdienst) Steuerverwaltung Staatsfinanzverwaltung Sozialverwaltung	3. September 2007	24

Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben grundsätzlich die gleichen Einstellungschancen wie deutsche Staatsangehörige.

Bewerber, die eine Übernahme in den mittleren nichttechnischen Dienst bei den staatlichen und nichtstaatlichen Verwaltungen anstreben, müssen bis spätestens 12. Juni 2006 bei der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses, Postfach 22 14 41, 80504 München, die Zulassung zum Auswahlverfahren beantragen. Dies kann entweder online über die Anmeldemaske auf der Internetseite

www.lpa.bayern.de

oder mit einem Antragsformular erfolgen.

Das Ergebnis der Auswahlprüfung wird mit den Schulnoten der Fächer Deutsch und Mathematik oder Rechnungswesen zu einer Gesamtnote verrechnet. Für die Bestätigung der Noten durch die Schule erhalten die Prüfungsteilnehmer am Prüfungstag ein besonderes Formblatt. Die Schulnoten der Teilnehmer müssen dem Prüfungsamt bis zu dem im Formblatt gesetzten Termin vorliegen, da die Bewerber andernfalls vom Auswahlverfahren ausgeschlossen werden.

Die näheren Einzelheiten über das Auswahlverfahren können auf o.a. Internetseite abgerufen werden. Antragsformulare und Informationen sind auch bei den Berufsberatungsstellen der Agenturen für Arbeit oder bei den einstellenden staatlichen Verwaltungen erhältlich.

Die Schulen werden gebeten, die in Betracht kommenden Schüler auf das Auswahlverfahren und den Bewerbungstermin aufmerksam zu machen. Sie werden ferner gebeten, den Prüfungstag von schriftlichen Leistungsfeststellungen freizuhalten.

Erhard
Ministerialdirektor

„Geschichtsbilder“

46. Deutscher Historikertag vom 19. bis 22. September 2006 in Konstanz

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 29. März 2006 Nr. VI.4-5 P 4160.4-6.26 576

Vom 19. bis 22. September 2006 veranstaltet der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands in Verbindung mit dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands und in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz den 46. Deutschen Historikertag, der unter dem Motto „Geschichtsbilder“ steht. Damit will sich das Fach aktuellen Fragen der Erinnerungspolitik, der „Geschichtsproduktion“ und Geschichtsvermittlung stellen. Bilder werden nicht nur als historische Quellen und als Darstellungsmedium historischen Wissens immer wichtiger, sondern Geschichtsbilder waren schon immer eine zentrale Voraussetzung für die kollektive und individuelle Identitätsbildung. Die Fachwissenschaft wird diesen Kongress daher zum Anlass nehmen, um ihre mediale Konkurrenzsituation zu anderen Geschichtsproduzenten (Kino, Fernsehen, Internet) zu reflektieren und sich mit der „Macht der Bilder“ und den Interessen der „Macher“ auseinanderzusetzen.

In 50 Sektionen bietet der 46. Deutsche Historikertag etwa 300 Einzelvorträge. Das Spektrum der Themen reicht von der Alten Geschichte bis zur Zeitgeschichte, von der Wirtschafts- und Sozialgeschichte bis zur Kultur- und Ideengeschichte und deckt somit die ganze Breite der Geschichtswissenschaft ab. Neben den inhaltlichen Sektionen bietet der Historikertag drei Abendveranstaltungen und mehrere Diskussions- und Informationsveranstaltungen zur aktuellen Wissenschafts- und Bildungspolitik.

Um den Teilnehmern des Kongresses die Gelegenheit zu geben, Konstanz und die gesamte Bodenseeregion als Kulturlandschaft kennen zu lernen, hat das Organisationsbüro ein Exkursions- und Begleitprogramm mit etwa 40 verschiedenen Angeboten zusammengestellt.

Der 46. Deutsche Historikertag gilt als Veranstaltung der Lehrerfortbildung. Den Teilnehmern kann auf Antrag vom zuständigen Schulleiter Dienstbefreiung gewährt werden. Die Zahl der Teilnehmer pro Schule sollte aber begrenzt sein, um den Unterrichtsausfall so gering wie möglich zu halten. Es ist sicherzustellen, dass bei Teilnahme einer Lehrkraft der Schule in der nächsten Fachsitzung Geschichte über die Veranstaltungen referiert wird. Auch ein Besuch durch Schüler und Schulklassen ist möglich.

Nähere Informationen zum Programm und zum Ablauf des 46. Historikertags sind im Internet unter www.historikertag.de zu finden.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

Offene Stellen

Stellenausschreibungen im deutschen Auslandsschulwesen

1. Die folgenden Stellen für Schulleiter(innen) sind zu besetzen

Deutsche Schule Valparaiso, Chile

Besetzungsdatum: 1. Februar 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Landessprachige Schule mit verstärktem Deutschunterricht

Klassenstufen: 1 bis 12

Schülerzahl: 945

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung der Sek. I und II

BesGr. A 14 / A 15 VergGr. I b / Ia BAT – O

Deutsche Schule Dublin, Irland

Besetzungsdatum: 1. September 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm

und bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1 bis 12

Schülerzahl: 513

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Binationaler Sekundarabschluss

Bilingual Leaving Certificate

Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung der Sek. I und II

BesGr. A 15 / VergGr. Ia BAT – O

Sehr gute Englischkenntnisse, die Lehrbefähigung für Deutsch oder eine moderne Fremdsprache sowie Erfahrungen in Deutsch als Fremdsprache (DaF) sind erforderlich.

Deutsche Schule Taipei, Taiwan

Besetzungsdatum: 1. August 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Deutschsprachige Schule die auf einem Eurocampus eng mit der englischen und französischen Schule kooperiert

Klassenstufen: 1 bis 8 (Weiterführung mit gemeinsamer Oberstufe)

Schülerzahl: 81

Lehrbefähigung der Sekundarstufe I oder der Sekundarstufe I und II

BesGr. A 14 / A 15 VergGr. Ib / Ia BAT – O

Leitungserfahrung erwünscht

Sehr gute Englischkenntnisse und Französischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen mit anderen europäischen Schulsystemen sollten gegeben sein.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Das Original der Bewerbung und ein Abdruck sind auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Um direkte Übersendung eines weiteren Abdrucks des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Je ein Abdruck des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens, einer Ablichtung der letzten dienstlichen Beurteilung und eines handschriftlichen Lebenslaufes ist direkt an Herrn Oberstudien-direktor Siegfried Huber, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München, zu richten.

Bewerber(innen) müssen die in der Ausschreibung angegebenen Besoldungsgruppen bereits innehaben und dürfen zum ausgeschriebenen Zeitpunkt des Amtsantritts das 57. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Drittbewerber werden nicht berücksichtigt.

2. Folgende Stelle als Fachberater(in) / Koordinator(in) ist zum 1. August 2007 zu besetzen:

Santiago de Chile, Chile

Zu den Aufgaben eines Fachberaters / Koordinators gehört die Betreuung leistungs- und schulbezogenen Deutschunterrichts sowie die Koordination des Einsatzes deutscher Lehrkräfte an Schulen des Gastlandes, die Beratung von Behörden und Schulen bei der Planung und Vorbereitung der Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom, Stufe II, der KMK sowie die Übernahme von Unterricht und Prüfungsvorsitz an Prüfungsschulen. Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutsch-fremdsprachigem Fachunterricht
- wünschenswert sind mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland, die den Bewerber / die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- professionelle Erfahrungen im Umgang mit einem PC-Arbeitsplatz
- Kenntnisse der spanischen Sprache
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, Führungsverantwortung zu übernehmen
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung, den chilenischen Stellen)
- Beamter/-in auf Lebenszeit im Schuldienst (oder

unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern)

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberater / Koordinator der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis zum **30. Juli 2006**.

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis spätestens **30. Juli 2006** an das

Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2
50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt

Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberater / Koordinator in Santiago de Chile erhalten Sie bei Herrn Schnitzler (Tel.: 0 18 88-3 58-14 41, E-Mail: Wolfgang.Schnitzler@bva.bund.de)

*

Ausschreibung einer Referentenstelle in der Bayerischen Staatskanzlei

In der Bayerischen Staatskanzlei ist die Stelle eines Referenten / einer Referentin in der Abteilung „Grundsatzfragen“ voraussichtlich ab 1. August 2006 neu zu besetzen. Die Abteilung ist im Wesentlichen mit der Vorbereitung von Reden, Texten und Stellungnahmen zu gesellschafts-, wirtschafts-, sozial- und kulturpolitischen Themen befasst.

Die Stelle bietet die Möglichkeit zu eigenständiger, verantwortlicher Arbeit bei flexibler Arbeitszeit. Sie ist in der Besoldungsgruppe A 13 bis 15 plus Ministerialzulage ausgebracht.

Auf die Stelle können sich vorrangig Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung zum Lehramt an Gymnasien bewerben, die eine mehrjährige Bewährung in der Besoldungsgruppe A 13 vorweisen können. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen im Fach Deutsch oder moderne Fremdsprachen / alte Sprachen und Geschichte qualifiziert sein. Freude und Motivation zum Schreiben sollten mitgebracht werden. Erwartet wird zudem die Fähigkeit, Reden und Texte präzise, schnell und rhetorisch angemessen zu verfassen. Interesse an Politik, insbesondere an der Landespolitik, wird vorausgesetzt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen von Frauen werden begrüßt.

Bewerbungen sind spätestens 3 Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des Studienverlaufs, des beruflichen Werdegangs sowie der sonstigen Qualifikationen auf dem Dienstweg beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus – Ref. VI.6 –, 80327 München, einzureichen. Ansprechpartner in der Bayerischen Staatskanzlei ist Herr Leitender Ministerialrat Hansel (Tel. 0 89/21 65-22 47).

*

Private Volksschule Abenstal in Biburg

1. An der Freien Schule im Abenstal in Biburg ist ab dem Schuljahr 2006/07 die Stelle eines Hauptschullehrers/-lehrerin neu zu besetzen. Diese wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich alle Hauptschullehrkräfte mit Zweitem Staatsexamen und Montessori Diplom.

2. An der Freien Schule im Abenstal in Biburg ist ab dem Schuljahr 2006/07 auch die Stelle eines/einer Fachlehrers/Fachlehrerin für das Fach Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich (HsB) neu zu besetzen. Diese wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich alle Lehrkräfte mit entsprechender Fachlehrerausbildung. Ein Montessori Diplom ist erwünscht.

Die Freie Schule im Abenstal ist eine Schule in freier Trägerschaft, die sich hauptsächlich an der Pädagogik von Maria Montessori orientiert. Interessierte Lehrkräfte bewerben sich bitte bei: Freie Schule im Abenstal, Eberhardplatz 6, 93354 Biburg, Telefon: 0 94 43-90 58 48.